

37. (!) Deutscher Meistertitel für Stabsfeldwebel Alexander Mandl
Fregattenkapitän Ingo Neuwirth

Stabsfeldwebel Alexander Mandl (43) von der Führungsunterstützungsschule der Bundeswehr in Feldafing und Pöcking am Starnberger See hat es wieder geschafft: Bei den Deutschen Skibob Meisterschaften 2013 am Weltcuphang in Lenggries (bei Bad Tölz) wurde er erneut Deutscher Meister im Riesenslalom, Vizemeister im Super-G und Deutscher Meister in der Kombinationswertung. Damit konnte der seit diesem Jahr für den Skibob Club Köln 1977 startende Mandl zwei seiner drei Titel aus 2012 erfolgreich verteidigen.

Trotz widriger Bedingungen mit starkem Wind und leichtem Tauwetter konnten die Deutschen Meisterschaften am vergangenen Wochenende mit jeweils zwei Läufen in den verschiedenen (Alters-)Klassen durchgeführt werden.

Stabsfeldwebel Mandl, gebürtiger Garmisch-Partenkirchner, ist in dieser Randsportart ein alter Hase. Mit seinem Skibob fährt er schon seit frühesten Jugend (1980) die Skipisten sitzend und mit angeschnallten Fußskiern herunter. Dabei können wie bei



Fotos: privat

„normalen“ Skifahrern Geschwindigkeiten von über 100 km/h erreicht werden. - Der Skibob ähnelt einem BMX-Rad, bei dem die Räder gegen Skier getauscht wurden.

Seine ersten beiden Titel in der „Herrenklasse“ gewann Mandl bereits 1991. Seitdem sind 35 erste, neun zweite und vier dritte Plätze bei Deutschen Meisterschaften hinzugekommen. Mehrere Siege und Plätze auf

dem „Stockerl“ bei Internationalen Rennen, darunter zwei Weltcup Siege sowie je ein 2. und 3. Platz bei einer Weltmeisterschaft runden die Erfolge dieses begeisterten (Winter-)Sportlers ab.

Die Disziplinen-Einteilung erfolgt wie bei den alpinen Skidisziplinen für Männer und Frauen nach Abfahrt, Parallelslalom, Riesenslalom, Slalom, Super-G und Alpiner Kombination. - Seit 1991 wurden in der Herrenklasse regelmäßig nur Riesenslalom, Super-G und die Kombinationswertung ausgetragen. Lediglich 1998 und 2004 gab es noch einen Slalom: Beide wurden von Stabsfeldwebel Mandl gewonnen. - Da „sein“ alter Skibob Club Oberau (bei Garmisch-Partenkirchen) sich nach Jahrzehnten aus dem Wettkampfsport zurückgezogen hat, musste sich der Routenier ab diesem Jahr eine neue sportliche Heimat suchen, die er im gar nicht so alpinen Köln gefunden hat.

„Bei den Deutschen Meisterschaften nahmen in den letzten Jahren jeweils zwischen 40-70 Sportlerinnen und Sportler teil, leider mit abnehmender Tendenz“, ergänzte Mandl und auf die Frage nach seinem schönsten Erlebnis musste er nicht lange überlegen: „Das war eindeutig der gut 45m weite Sprung von der 90m-Schanze in Oberwiesenthal“. Ein Ziel hat er dann zum Schluss doch noch verraten: „Einmal mit dem Skibob auf der Bob- und Rodelbahn am Königssee hinunterfahren, das wäre ein Traum“, schmunzelt der alte und neue Deutsche Meister.

